

March / Höfe, Samstag, 2. April 2005

Belohnung für mehrjährige Entwicklungsarbeit in Albanien

Altendorf/Zürich: Der Altendörfler Lehrer Pietro Tomasini erhält den Profaxpreis für seinen Einsatz in der Entwicklungshilfe

Pietro Tomasini, wohnhaft in Altendorf und Geschichtslehrer an der Kantonsschule Zürich-Enge, setzt sich seit Jahren für Entwicklungsarbeit in Albanien ein. Nun wird er dafür mit dem Profaxpreis belohnt.

RAMONA KRIESE

Die Profax-Stiftung in Küsnacht vergibt jährlich eine Auszeichnung für herausragende Leistungen von Einzelpersonen oder Institutionen auf dem Gebiet des Unterrichts- und Bildungswesens. Preisträger des Jahres 2005 ist der Altendörfler Gymnasiallehrer Pietro Tomasini, der mit seinen Schülern seit zehn Jahren beispielhafte Entwicklungszusammenarbeit leistet.

Projekte mit Jugendlichen

Pietro Tomasini begann seine Unterstützungsarbeiten 1994 im südalbansischen Gjirokastër nach einer Be-



Der Altendörfler Pietro Tomasini (Mitte) mit zwei Schulrektoren aus Albanien. Archiv

gegung mit albanischen Lehrern, die ihm die prekäre Lage des Bildungswesens in ihrem Land schilderten. Bald organisierten er und seine Schüler die ersten Materialtransporte zur Ausrüstung von über 30 Schulen und weiteren Institutionen (Die «MHZ» berichtete). Mit Projekten vor Ort im Bereich der Infrastruktur (Renovationen, Labor- und Medio-

thekeneinrichtungen), Weiterbildung und Kleinkreditvergabe wurde aus einer spontanen Hilfsaktion ein langfristiges Projekt von Entwicklungszusammenarbeit. Mit der Gründung des Vereins «Partner für Gjirokastër» wurden 1995 feste Strukturen für diese Arbeit geschaffen. Im Bestreben, die gut eingespielten Aktivitäten weiter zu professionalisieren, wurde 2001 der Verein «International Project Aid» (IPA) gegründet. Ziel dieses Vereins ist es, den Jugendlichen durch Mitarbeit und Verantwortungsübernahme einen praktischen Einblick in die Entwicklungszusammenarbeit zu geben. Dadurch kann auch der Schulstoff ergänzt werden.

werden.» Für das Jahr 2005 sind bereits neue Projekte geplant: Als Nächstes möchten sich der Altendörfler und sein Team in Nordkamerun (Afrika) in der Region der Überschwemmungsebene des Flusses Logone engagieren, und zwar auch hier zentral im Bildungswesen. «Für dieses Projekt wurde uns bereits die Finanzierung zugesagt», sagt er. Kamerun soll neben Albanien nicht das einzige Land bleiben: Er könne sich gut vorstellen, die Entwicklungshilfe von «International Project Aid» in weitere Länder auszudehnen, so Tomasini. Für seinen grossen Einsatz in der Entwicklungszusammenarbeit für Bildung und Erziehung unter Einbezug von Schweizer Jugendlichen wird dem Altendörfler am Montag von der Stiftungsratspräsidentin von Profax, Ruth Gonseth, die Preissumme von 20 000 Franken überreicht. Die Preisübergabe erfolgt um 19 Uhr in der Aula der Kantonsschule Zürich-Enge.

Anerkennung für harte Arbeit

«Ich sehe den Profaxpreis nicht als Einzelpreis, sondern als Teampreis an», erklärt Tomasini. «Er ist eine Anerkennung für die harte Arbeit unseres Teams und gibt uns die Bestätigung, dass unsere Projekte geschätzt